

Riga entwickelte sich im 19. und 20. Jahrhundert von einer mittelgroßen Handelsstadt zu einer multiethnischen Industriemetropole. Menschen verschiedener Sprachen, Nationen und Religionen prägten und prägen die Stadt. Sie haben der Stadt ein im positiven wie im negativen Sinne durch und durch europäisches Gepräge verliehen. Wir fragen nach den Beziehungen der verschiedenen Bewohner Rigas untereinander und diskutieren die Folgen der Bevölkerungsverschiebungen des 20. Jahrhunderts. Herzlich willkommen!

Dr. Christian Pletzing Dr. Andreas Fülberth
Akademiedirektor Vorbereitung und Leitung

Anmeldung: Bitte melden Sie sich mit der beiliegenden Anmeldekarte, per E-Mail oder telefonisch an. Unsere Tagungsnummer ist 7-14.

Anmeldeschluss ist der 8. August 2014.

Das Büro der Academia Baltica ist vom 18.7. bis 8.8.2014 nicht besetzt. Wir werden uns ab dem 11.8.2014 mit einer Zusage oder der Information über einen Wartelistenplatz bei Ihnen melden.

Tagungsorganisation:

Marion Clausen, Tel.: 04630-55110,
E-Mail: office@academiabaltica.de

Kosten: Die Tagungsgebühr beträgt je Person:
mit Übernachtung und Mahlzeiten 110,00 Euro
mit Familienrabatt
bei Übernachtung/Mahlzeiten 90,00 Euro
ohne Übernachtung,
ohne Frühstück 55,00 Euro
Schüler/Studenten (bis 30 Jahre),
Arbeitslose 45,00 Euro

Für Teilnehmer aus dem baltischen Staaten beträgt die Gebühr einschl. Übernachtung/Mahlzeiten 35,00 EUR (Schüler/Studenten: 20 EUR). Die Reisekosten für die günstigste Verbindung können wir Teilnehmern aus dem Baltikum erstatten.

Bei Stornierung einer Anmeldung stellen wir in Rechnung: 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung 15%, 3-1 Tag(e) vor Beginn der Veranstaltung 25%, ab dem Anreisetag 50% der Tagungsgebühr. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

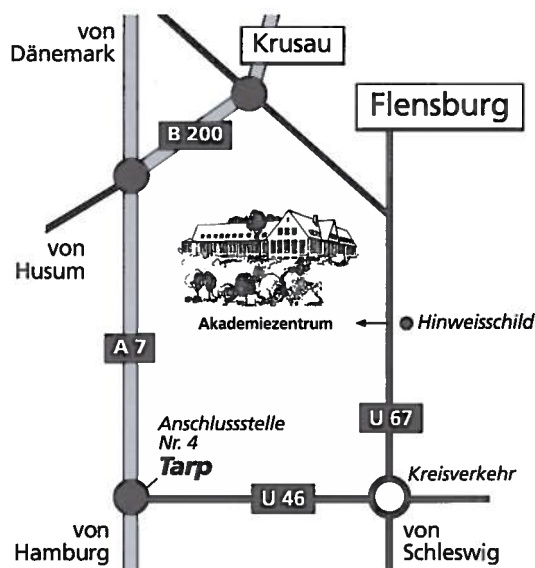
Unsere Titelillustration zeigt das Freiheitsdenkmal in Riga. Quelle: wikipedia.de.

Das Akademiezentrum liegt an der ehemaligen Bundesstraße 76 und heutigen Landesstraße 317 rund 9 Kilometer südlich von Flensburg.

Autofahrer erreichen die Akademie am einfachsten über die Autobahn Hamburg-Flensburg-Kolding (A7), Abfahrt Anschlussstelle Nr. 4 Tarp. Weiter auf der U 46 Richtung Sörup bis zum Kreisverkehr. Von dort der U 67 in Richtung Flensburg folgen, bis nach ca. 6 km ein Hinweisschild den Weg zur Akademie weist. Falls Ihr Navigationsgerät den Akademieweg nicht kennt, geben Sie bitte „Bundesstraße 76 Haus Nr. 6“ ein und folgen der Beschilderung.

Bahnreisende fahren bis zum Bahnhof Flensburg. Von dort ist die Akademie Sankelmark mit dem Taxi (Kosten ca. 13,00 EUR) oder mit den Buslinien 4810 Schleswig/Kiel und 1550 Tarp/Eggebek zu erreichen.

Bilister fra Danmark kommer lettest til akademiet via grænseovergangen ved Krusaa. Man følger ringvejen uden om Flensburg til Schleswig/Flensburg Weiche/Jarplund-Weding. Herfra følges skiltene mod Schleswig. Et henvisningsskilt markerer frakørslen til akademiet til højre (man skal ikke ind i landsbyen Sankelmark).



Academia Baltica

Akademieweg 6 · 24988 Oeversee
Telefon 0 46 30/5 50 · Fax 0 46 30/5 51 99
(internationale Vorwahl Deutschland: +49)
www.eash.de · info@eash.de
www.academiabaltica.de · office@academiabaltica.de

Riga



Eine Vielvölkerstadt vom 19. bis zum 21. Jahrhundert

Internationale Begegnung
in Zusammenarbeit
mit der Akademie Sankelmark
vom 5. bis 7. September 2014
in Sankelmark



ACADEMIA BALTICA

Programm

Freitag, 5. September 2014

- ab 14.00 Anreise zur Akademie Sankelmark
- 15.30 Kaffee, Tee und Kuchen
- 16.00 **Begrüßung und Einführung**
Dr. Christian Pletzing, Sankelmark,
Dr. Andreas Fülberth, Leipzig
- 16.30 **Spiegelungen der sowjetischen
Vergangenheit Rigas im Veranstal-
tungskalender des Jahres 2014**
Gints Grūbe, Riga
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **„Meine Mütter – Spurensuche in Riga“
(2007) – eine filmische Annäherung an
Riga von deutscher Seite**
Moderation: Dr. Christian Pletzing,
Sankelmark,
Dr. Andreas Fülberth, Leipzig
- anschl. Nach(t)gespräche in der Klausur

Samstag, 6. September 2014

- 09.00 **Lettische, deutschbaltische und
russische Kontakte. Literarisches
Leben in Riga während des Fin de
Siècle**
Dr. Pauls Daija, Riga
- 10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen
- 11.00 **Das Riga der Zwischenkriegszeit als
Knotenpunkt verschiedener Religionen
und christlicher Konfessionen**
Dr. Sebastian Rimestad, Erfurt
- 12.30 Mittagessen
- 14.30 **Riga als Festungsstadt in der ersten
Hälfte des 19. Jahrhunderts**
Dr. Anita Čerpinska, Riga (angefragt)

- 16:00 Kaffee, Tee und Kuchen
- 16.30 **Politik und Straßennamen.
Einige Beobachtungen zur Benennung
Rigaer Straßen, Plätze und Parks in
Vergangenheit und Gegenwart**
Dr. Andreas Fülberth, Leipzig
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Drehort Riga – die im Januar 2014
gesendete Ausgabe des „Ostsee-
reports“ des NDR Fernsehens und ihre
Entstehung**
Udo Biss, Kiel

Sonntag, 7. September 2014

- 09.00 **Die Revolution von 1905 in Riga –
ethnische Dimension(en)**
Jānis Liniņš, Pļaviņas/Stockmannshof
- 10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen
- 11.00 **Riga und seine Bevölkerungsgruppen
im 20. Jahrhundert**
Dr. Magdalene Huelmann, Münster
(angefragt)
- 12.00 **Schlussdiskussion**
- 12.30 Mittagessen, anschließend Abreise

Programmänderungen vorbehalten.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Referentinnen und Referenten

Udo Biss ist Fernsehjournalist und langjähriger Moderator des „Ostseereports“, einer regelmäßigen Reportage- und Magazinsendung des Norddeutschen Rundfunks bzw. NDR Fernsehens mit Beiträgen vor allem aus den skandinavischen Ländern und dem Baltikum.

Dr. Anita Čerpinska ist Forscherin am Institut für lett-ländische Geschichte an der Universität Lettlands. Einen Schwerpunkt ihrer militär- und stadtgeschichtlichen Publikationstätigkeit bilden die Folgen des napoleonischen Heerzuges von 1812 für das damalige Riga.

Dr. Pauls Daija ist Literaturwissenschaftler und Mitglied der Leitung des Instituts für Literatur, Folklore und Kunst der Universität Lettlands. In seiner Dissertation geht es darum, wie Ideen des Aufklärungszeitalters Eingang in die lettische Literatur gefunden haben.

Dr. Andreas Fülberth ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geisteswissenschaftlichen Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas (GWZO) an der Universität Leipzig sowie Lehrbeauftragter am Historischen Seminar der Universität Kiel.

Gints Grūbe ist Inhaber und Chefproduzent einer lettischen Filmproduktionsfirma. Er gehört dem Kuratorium „Riga 2014“ an und koordiniert 2014 eine Reihe von Projekten des europäischen Kulturhauptstadtjahrs.

Dr. Magdalene Huelmann ist Akademische Oberrätin am Institut für Interdisziplinäre Baltische Studien der Universität Münster. Sie beschäftigt sich mit lettischer wie auch litauischer Sprach- und Literaturwissenschaft.

Jānis Liniņš ist Absolvent der Fakultät für Geschichte und Philosophie der Universität Lettlands. Seine Abschlussarbeiten gelten Themen lokaler Geschichte des 20. Jahrhunderts mit jeweils primär deutschsprachiger Quellenbasis, darunter auch der Umsiedlung von 1939.

Dr. Sebastian Rimestad ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur Orthodoxes Christentum an der Universität Erfurt. Thema seiner Dissertation sind die orthodoxen Kirchen und ihre Gläubigen in Estland und Lettland während der Jahre 1917–1940.